

Garchinger Nachrichten, 10.6.16

Aktuelles

Großer Markttag 10 Jahre Bauernmarkt in Garching

Mit vielen leckeren Schmankerln und sogar einer langen weißen Tafel empfingen die Marktleute zur Feier von "10 Jahren Bauernmarkt in Garching" ihre Besucher auf dem Rathausplatz. Garching und der Bauernmarkt, das passt zusammen, wie auch Bürgermeister Dietmar Gruchmann und Marktsprecher Paul Heckinger in ihren Ansprachen deutlich machten.

Die frischen Waren aus der Region, direkt aus der ländlichen Erzeugung zu den Garchinger Verbrauchern gebracht, zusammen mit einigen zusätzlichen Angeboten aus dem Feinkostbereich machen den Samstagmarkt immer zu einem schönen Einkaufserlebnis.

An diesem "Großen Markttag" zur 10-Jahresfeier kamen noch einige Überraschungen dazu: Es gab Gegrilltes, frische Schnittlauchbrote, Schmalzgebäckenes, eine Bowle - alles großzügig gegen Spenden angeboten, die überwiegend der Nachbarschaftshilfe Garching zugute kommen werden.

Da ließ man sich doch gern verführen, Kochen und Haushalt hintanzustellen, sich an die schöne Tafel zu setzen, zu genießen und der Blasmusik der Siebenbürger Sachsen zu lauschen.

Am Bürgerplatz ging es dann mit etwas anderen Klängen weiter:

Fitnessbegeisterte zeigten zusammen mit ihrer Trainerin Katja einige typische Zumba-Tänze - Trainingsalltag im Lavidia, für den Großen Markttag einmal öffentlich präsentiert.

Wer es ruhiger mochte, konnte "literarische Häppchen" in der Stadtbücherei zu sich nehmen, und zwar eine deutsch-italienische Lesekostprobe aus dem Roman "La deutsche Vita", die Claudio Cumanì vortrug.

Für Unterhaltung der Kinder sorgte den ganzen Vormittag das Schuhhaus Roos, wo Monika Riller mit Engelsgeduld die Kinder animierte, Schuhkartons in kleine Kunstwerke zu verwandeln.

Die Lebendige Ortsmitte und der Gewerbeverband Garching freuten sich als Veranstalter über den gelungenen Markttag, der - fast überraschend - durch keinen Regenschauer getrübt wurde.

Ulrike Haerndel

Feier-Marathon am 4. Juni



Vergangenen Samstag wehte nach langer "Freiluftpause" endlich wieder ein ordentlicher und frischer Feier-Wind durch Garching.

Gleich drei Feste fanden unter Aufsicht eines den Garchingern wohlgesonnenen Petrus statt und läuteten die Saison ein:

Der Bauernmarkt feierte mit einem großen Markttag auf dem Rathausplatz sein 10-jähriges Bestehen, das Fest der Vielfalt fand nunmehr zum zweiten Mal am Maibaumplatz statt und das alljährliche Sommerfest der Feuerwehr Garching bot Spiel und Spaß für die ganze Familie. Wer neben dem ganzen Feiern noch etwas für seine musische Bildung oder die seiner Lieben tun wollte, war beim Tag der offenen Tür der Musikschule genau richtig.

„Lassen wir den Bürger entscheiden“

Sz v. 8.6.2016

In der Diskussion über den Lieferverkehr am Garching Helmut-Karl-Platz prallen gegensätzliche Standpunkte aufeinander

Garching – Warum sollen Lastwagen künftig am Schwanenbrunnen auf den Helmut-Karl-Platz einfahren, um Geschäfte zu beliefern, wo es doch bisher auch so ging? Und wann soll das erlaubt sein und wie schwer sollen die Lastwagen sein dürfen? All diese Fragen wurden beim zweiten Stammtisch des Vereins „Lebendige Ortsmitte Garching“ diskutiert, von immerhin gut 30 Interessierten, die dazu am Montagabend in das Bistro-Café Flamm's gekommen waren. Mit dabei waren auch Bürgermeister Dietmar Gruchmann (SPD) und der Sprecher der Garching Grünen, Rolf Schlesinger.

„Wir möchten eine Diskussionsplattform bieten“, erklärte Vereinsvorsitzende Ulrike Haerendel das Ziel der „Lebendigen Ortsmitte Garching“. Weil die Kritik an dem Stadtratsbeschluss, versenkbare Poller am Schwanenbrunnen anzubringen und Lieferverkehr von Lastwagen bis zu einem Gewicht von zwölf Tonnen zuzulassen, nicht abreißt und sogar ein Bürgerbegehren im Raum steht, wollte man sich an diesem Abend speziell dem Thema Fußgängerzone und Lieferverkehr widmen. Die Moderation übernahm die zweite Vereinsvorsitzende Sylke Grünwald.

Bürgermeister Gruchmann verweist auf das bestehende Wegerecht

Bürgermeister Gruchmann betonte, was im Raum stehe, sei ein Kompromiss, der in einem Mediationsverfahren mit einem Geschäftsinhaber am Helmut-Karl-Platz entstanden sei. Dort besitzt die Familie Ostler bekanntlich die Ladenräume, in denen früher der Schleckermarkt untergebracht war. Um die Attraktivität der leerstehenden Geschäftsräume zu steigern, möchte man die Belieferung mit größeren Lastwagen ermöglichen, was kostengünstiger für die künftigen Mieter wäre. Gruchmann zeigte sich überzeugt davon, dass die Stadt insgesamt wenig Chancen hat,

die Einfahrt von Lastwagen zu verhindern: „Wenn es einen Bürgerentscheid gibt, dann gibt es kein Mediationsangebot, dann landen wir wieder vor Gericht und wir müssen wahrscheinlich auch noch die Poller zahlen, denn es gibt nun einmal ein Wegerecht.“

Grünen-Sprecher Schlesinger steht die „tolle Atmosphäre“ in Gefahr

Schlesinger sah die Sache anders. An den Samstagen zeige sich, welches Leben auf dem Garching Bürgerplatz herrsche, zu dem auch der Helmut-Karl-Platz direkt daneben gehört. „Diese tolle Atmosphäre darf nicht von Zwölftonnern gestört werden, nur damit ein einziger Ladenbesitzer profitiert“, betonte er. Auch würde die Einfahrt am Schwanenbrunnen die Interessen der dortigen Eisdielen verletzen, weil dann Tische beiseite geräumt werden müssten. „82 Prozent der Garching Bevölkerung wünschten sich weniger Verkehr innerorts. Wegerecht muss sein, das ja, aber die Frage ist, in welchem Umfang“, sagte Schlesinger. Die Grünen sammeln derzeit Unterschriften für ein Bürgerbegehren gegen die Öffnung des Platzes mit versenkbaren Pollern. Ein Drittel der nötigen 1200 Unterschriften ist schon beisammen.

Neben der höheren Tonnage für den Lieferverkehr ist es vor allem die ganztagige Einfahrtslaubnis, die Unmut erweckt. „So etwas finden sie bei keinem Platz in der Umgebung“, monierte Schlesinger. Harald Kirchner von den „Bürgern für Garching“ betonte, der Helmut-Karl-Platz habe sich in den vergangenen Jahren vergrößert, durch die U-Bahn-Aufgänge, den Auszug, die Radständer und die Verlegung des Schwanenbrunnens sei weniger Platz früher. Die Einfahrt, die jetzt zur Diskussion stehe, sei deshalb die ungeeignete Wegführung für den Lieferverkehr. Seiner Plädoyer: „Lassen wir den Bürger entscheiden!“

ALEXANDRA VETTOI



Grünen-Chef Schlesinger, Moderatorin Grünwald und Bürgermeister Gruchmann (oberes Foto, in der Mitte von links) diskutieren über die Öffnung des Bürgerplatzes für Lastwagen. FOTOS: PEIJAK

